

haupt der Nation ist gewöhnlich ihr Anführer im Kriege, allein er muß zuvor Proben seines Muths abgelegt haben.

Man findet höchst selten bei ihnen weibliche Oberhäupter. Jedoch wurden die Attakapas, ein Volk, das westwärts vom Mississippifluß unweit des mexicanischen Meerbusens seinen Wohnsitz hat, im Jahr 1771 von einem Weibe beherrscht. Bassu, ein neuerer Reisender, berichtet, daß sie mit so viel Muth und Verstand regierte, wie ein Mann nur immer habe thun können. Sie war jung und sehr wohl gebildet; schöne Haare, regelmäßige Gesichtszüge, lebhafte Augen, eine volle Brust und ein majestätischer Wuchs; alles vereint flößte nach der Versicherung des Franzosen Bassu, der wahrscheinlich aber seinen galanten Vinsel zu stark eingetaucht hat, Bewunderung ein. Hierzu kamen nun noch die Eigenschaften des Geistes und Herzens. Kurz, sie zeichnete sich vor den andern wilden Damen so aus, daß die Attakapas sie wie eine Gottheit betrachteten.

Die Angelegenheiten, die bloß eine Familie oder ein Dorf betreffen, werden durch das Haupt
der